

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------------	---

Ingrid Hönsch

Kontinuität und Diskontinuität geographischer Forschungs- und Sammeltätigkeit am Länderkunde-Institut in Leipzig	9
--	---

1. Die Gründungsphase — 2. Das Museum für Länderkunde (1907–1926) — 3. Vom Museum zum Forschungsinstitut — 4. Der Neubeginn in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg — 5. Das Deutsche Institut für Länderkunde in der DDR (1950–1968) — 6. Aufstieg und Niedergang des Instituts für Geographie und Geoökologie (1969–1991) — Ausblick: Das neue Institut für Länderkunde (seit 1992) — Literatur

Gottfried Zirnstein

Zu den Umbrüchen in der Biogeographie im Zusammenhang mit der Entwicklung der Abstammungslehre und der Ökologie	19
---	----

Hans-Dietrich Schultz

Mit oder gegen die Geschichte? Die Tücken des geographischen Paradigmas beim Kampf des Faches um die Oberstufe der höheren Schule Preußens vor dem Ersten Weltkrieg	29
---	----

1. Das Problem: die amtlich verweigerte gymnasiale Oberstufe — 2. Die historische Mitgift: Ritters Paradigma und der lehrplanmäßige Tribut der Geographie — 3. Die Realschulbildung Ende der 50er Jahre: Naturwissenschaften und Geographie im Aufwind — 4. Nach der Reichsgründung auf Distanz zur Geschichte: die Geographie ist im Kern eine Naturwissenschaft — 5. Realismus oder Antike: die Neuauflage des Bildungsstreits aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts — 6. Die Folgen für die Geographie: Entlastung oder Vereinnahmung — 7. Lehrpläne und Lehrplanpolitik nach 1870: Entgegenkommen und Warnung zugleich vor einer rein naturwissenschaftlichen Geographie — 8. Vom Brückenfach zum praktischen Nutzen: der Strategiewechsel der Geographie in den 90er Jahren — 9. Der Ausweg aus dem methodologischen Dilemma: die Geographie als Chorologie — Literatur

Heinz Peter Brogiato

„In schwerem Kampfe um die Geltung der Geographie“ Die Schulgeographie im Spiegel der Deutschen Geographentage 1881–1948	51
--	----

Vorgeschichte und Gründung des Geographentages — Institutionen der deutschen Geographie im 19. Jahrhundert — Schulgeographische Verhandlungen — Die Ära Kirchhoff-Wagner (1881–1901) — Die Kommission für den erdkundlichen Schulunterricht (1901–1912) — Die Anfänge des Verbandes deutscher Schulgeographen und der Erste Weltkrieg — Die Deutschen Geographentage in der Weimarer Republik (1921–1931) — Die Deutschen Geographentage während des Nationalsozialismus — Ausblick auf den Neuanfang — Archivalien — Literatur — Anhang: Tischrede von Hermann Wagner beim Festessen des 19. Geographentages

Ute Wardenga

„Nun ist Alles, Alles anders!“ Erster Weltkrieg und Hochschulgeographie . . .	83
---	----

Vorbemerkung — Die Bedeutung der Geomorphologie für die Vorkriegsgeographie — Reaktionen auf den Kriegsbeginn — Machtkämpfe zwischen Schul- und Hochschulgeographen — Neue Wege der Forschungsorganisation: die landeskundlichen Kommissionen — Die Aufwertung der Anthropogeographie im Zuge der Kriegszieldiskussionen — Fazit — Archivalien — Literatur

Michael Fahlbusch

Volks- und Kulturbodenforschung in der Weimarer Republik.

Der „Grenzfall“ Böhmen und Mähren. 99

1. Einleitung — 2. Kontinuitäten versus Diskontinuitäten — 3. Das Verhalten von Geographen in einem „Grenzfall“ — Literatur

Gudrun Maurer

Siedlungsgeographie und Nationalsozialismus.

Kontinuitäten oder Diskontinuitäten in der deutschsprachigen Siedlungsforschung nach 1933? 113

Einleitung — Zur NS-Ideologie — Zur Wissenschaftsentwicklung im ‚Dritten Reich‘ — Zur Siedlungsgeographie im Nationalsozialismus — Die Gewinnflur — Der Rundling — Der „volkspolitische Zweck“ der Siedlungsforschung — Resümee — Literatur

Hans Böhm

Luftbildforschung.

Wissenschaftliche Überwinterung – Angewandte (kriegswichtige) Forschung – Rettung eines Paradigmas 129

1. Einleitung — 2. Wissenschaftliche Überwinterung — 3. Angewandte (kriegswichtige) Forschung — 4. Rettung eines Paradigmas — Literatur

Gerhard Sandner

Die unmittelbare Nachkriegszeit: personelle, institutionelle und fachlich-inhaltliche Aspekte 1945–1950 141

Vorbemerkung — Die personelle Dimension — Die institutionelle Ebene — Die fachlich-inhaltliche Dimension — Kontinuität/Diskontinuität, Bruch/Umbruch? — Literatur

Gerhard Bahrenberg

Der Bruch der modernen Geographie mit der Tradition 151

1. Das Paradigma der klassischen Geographie — 2. Ein Rettungsversuch — 3. Neue Paradigmenentwürfe — 3.1 Die ‚Spatial Analysis‘ oder die sogenannte ‚quantitative und theoretische Revolution‘ — 3.2 Dietrich Bartels‘ „Geographie des Menschen“ als Vollendung der Revolution — 3.3 Alternative Paradigmen — 4. Schlussbemerkung: die Kontinuität oder Diskontinuität der modernen Geographie — Literatur

Benno Werlen

Landschafts- und Länderkunde in der Spät-Moderne 161

Moderne, Subjekt und Landschaft — Raum-zeitliche Aspekte traditioneller und moderner Alltagspraktiken — Moderne und Landschaftsgeographie — Länderkunde und Moderne — Probleme raumzentrierter Weltsicht — Literatur

Adressen der Autoren und Autorinnen 177